

Deutschland.

Berlin, 10. Mai. Mehrere österreichische offiziöse Stimmen geben gleichzeitig die Erklärung ab, daß die Depesche vom 20. Juli 1866 in den Feldakten gefunden worden sei. Sie sei abgeleitet worden und auf diese Weise in den Besitz der österreichischen Militärbehörden gekommen, die sich dann mit der Decipherierung derselben beschäftigt haben, die schließlich auch gelungen sei. Darin könne kein Unrecht gefunden werden. Diese Versuche, das österreichische Verfahren zu rechtfertigen oder zu entschuldigen, sind indessen sehr schwach und vollständig erfolglos. Das Ablesen der Depesche war insofern ganz unmöglich, als von allen wichtigen Depeschen der Kontrolle wegen Abschriften auf den Telegraphenämtern genommen werden, wogegen auch nichts einzuwenden ist. Mit der obigen Erklärung ist aber namentlich noch immer nicht gesagt, auf welche Weise die österreichischen Behörden in den Besitz des Schlüssels zur Depesche gelangt sind. Denn die chiffrirte Depesche würde denselben nichts geholfen haben, wenn sie nicht den Schlüssel zu denselben gehabt hätten. Es bleibt also nach wie vor der Thatsache bestehen, daß entweder der Schlüssel zur Depesche oder die mit Hülfe dieses Schlüssels deciphirte Depesche gestohlen worden ist. — Die „Times“ hat den Protest veröffentlicht, den König Georg gegen die preussische Sequestrationsmaßregel zu erheben sich veranlaßt gefunden hat. Das englische Blatt bemerkt dabei, daß ein Fürst in der Stellung Georgs, keine Mittel habe seine Sache in der deutschen Presse zu verteidigen. Das Blatt würde diese Bemerkung schwerlich gemacht haben, wenn ihm die Menge von Organen bekannt gewesen wäre, welche dem Hiesiger Hofe zu Dienste stehen und von ihm auch für seine Zwecke benutzt werden. Hierher gehören zunächst die „Hannoversche Volkszeitung“, die „Hannoversche Landeszeitung“, die „Sächsische Ztg.“, das „Bulletin international“. Außerdem sind die meisten Wiener Blätter gegen angemessene Entschädigung bereit, Alles aufzunehmen, was ihnen von den Agenten des Königs Georg zugetragen wird. Schließlich stehen Hiesiger auch die ultramontanen und süddeutschen demokratischen Blätter, vor Allen das „Münchener Volksblatt“, der „Stuttgarter Beobachter“, die „Donau-Ztg.“ und das „Neue bayerische Volksblatt“, und ein großer Theil der Pariser Zeitungen zur Verfügung. König Georg kann sich daher durchaus nicht über Mangel an dienstwilligen Organen beklagen. — Einige Blätter haben in dem Artikel der letzten „Prov.-Correspondenz“ über die „Steuerfrage im Reichstage“ die Drohung gefunden, die Regierung wolle verschiedene wichtige Ausgaben unterlassen, wenn im Reichstage die Steuervorlagen nicht angenommen werden würden. Von einer Drohung, derartige Ausgaben unterlassen zu wollen, ist in der „Prov.-Correspondenz“ nicht die Rede; das halbamtliche Blatt hat nur auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß einzelne Staatsausgaben in Begfall kommen müßten, wenn der Regierung die verlangten nötigen Mittel verweigert würden. Und das ist doch wohl gut konstitutionell. Es zeigt sich aber hier wieder das perfide Verfahren der Opposition, die einerseits verlangt, daß die Regierung keine Ausgaben leisten soll, wozu die Mittel nicht beizubringen sind und andererseits der Regierung Vorwürfe macht, wenn sie ihre Ausgaben einschränken will, weil keine Mittel dazu vorhanden sind. Die Leute, die solch Zeug schreiben, glauben daselbst sicherlich selbst nicht, sie hoffen aber dem urtheilswfähigen Theil ihrer Leser Sand damit in die Augen zu streuen. — In Folge der außerordentlichen Entlassung der im Sommer 1866 eingestellten Mannschaften sind Manquements an Oekonomie-Handwerkern eingetreten, für deren Deckung das Kriegsministerium Sorge zu tragen hat. Insofern es durch die Einberufung des Dispositions-Urtauber nicht stattfinden kann, soll der Bedarf auf die neuereinstellten Rekruten repartirt werden. Von Seiten des Kriegsministeriums und des Ministeriums des Innern sind die nötigen Einleitungen dazu getroffen, wobei noch zu bemerken ist, daß es in der Absicht liegt, auch die bei dem diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft als Oekonomie-Handwerker auszubehenden Militärpflichtigen schon beim Entlassungstermin 1871 zur Reserve zu entlassen, woraus sich für diese Klasse in Betreff ihrer Dienstzeit nur ein Vortheil herausstellt. — Diejenigen Räte des landwirtschaftlichen Ministeriums, welche sich zum Besuch der Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe nach Breslau begeben sollen, werden die Reise morgen antreten. Der Minister v. Selchow begiebt sich am Montag dahin. — Der neuerdings wieder gestellte Antrag auf Bewilligung von Plätzen für die Reichstagsmitglieder hat allerdings manches Befriedigende. Diejenigen Abgeordneten, welche zugleich Mitglieder des preussischen Landtags, des Reichstags und des Zollparlamentes sind, würden bei der Annahme des Antrags auch seitens der Regierungen jedenfalls ein ganz gutes Geschäft machen. Andererseits giebt es aber doch auch, wie ein Abgeordneter mit Recht bemerkte, Leute genug, die ohne Gewährung von Geld die Interessen des Volkes vertreten werden. Der Opposition müßte übrigens im Grunde auch hier der von ihr

so angerufene Musterstaat England maßgebend sein, wo die Unterhaus-Mitglieder oder Abgeordneten bekanntlich keine Diäten erhalten. England wird aber natürlich immer auch nur dann von der Opposition eilt, wenn es ihr für ihre Zwecke paßt. — Von Seiten einer Eisenbahn-Direktion war das Handelsministerium veranlaßt worden, ein technisches Gutachten einzuholen, ob der Transport von Petroleum-Aether und Petroleum-Naphtha auf Eisenbahnen Bedenken unterliege, da gegen die Zulassung nach sachverständigen Äußerungen spreche, daß Petroleum-Aether schon bei 30 Grad Wärme zum Sieden und zur Entzündung gelange. Die königliche technische Deputation für Gewerbe hat in dieser Hinsicht ein Gutachten dahin abgegeben, daß das Erdöl-Aether zwar flüchtig sei und sich durch Brand leicht entzünde, daß aber die Annahme, dasselbe entzünde sich bei 30 Grad Wärme, falsch sei, es sei demnach auch die Befürchtung ungegründet, dasselbe könne durch die Sonne entzündet werden. Das Gutachten sieht daher die Zulassung des Petroleum-Aether u. s. w. zum Eisenbahntransport für nicht gefährlich an. Die Eisenbahn-Direktionen und Eisenbahn-Kommissionariate sind vom Handelsminister hiervon in Kenntniß gesetzt worden. — In Salzlotten, Kreis Büren, Provinz Westphalen, besteht eine katholische geistliche Genossenschaft der Franziskaner, welche sich durch Krankenpflege, namentlich auch durch die Pflege kranker und verwundeter Soldaten vielfache Anerkennung erworben haben. Die Genossenschaft ist jetzt in der Lage, für den Bau eines neuen Gebäudes Sorge zu tragen zu müssen, da ihr das bisherige nur leihweise überlassen worden war. Der Minister des Innern hat in Betracht der gemeinnützigen Wirksamkeit dieser Genossenschaft gestattet, daß die Mittel zum Neubau durch eine allgemeine Hauskollekte beschafft werden. — **Von der Elbe, 8. Mai.** Der Transport der Güter für die Wittenberger Ausstellung hat bereits begonnen, und es treffen schon von Nord und Süd die Ausstellungsobjekte in Wittenberg massenhaft ein. Im Ausstellungsgelände selbst, welches in diesen Tagen seiner Vollendung entgegengeht, sind bereits Arbeiter von Christian Seidel aus Dresden, von Duwigneau aus Magdeburg, von Meß daselbst u. s. w. angekommen, um die auszustellenden Defen, Bassins u. s. w. aufzurichten. Auch die prächtige, im Mittelpavillon placirte Fontäne aus der Langerhütte ist eingetroffen; ihr Strahl wird ca. 15' Höhe erreichen und die dekorative Ausschmückung des Mittelpavillons voraussichtlich einen brillanten Eindruck gewähren. Das Licht der Glasbedachung des Ausstellungsgeländes ist durch den Anstrich des Glases mild gedämpft und in allen Flügeln gleichmäßig verbreitet, so daß eine dunkle Stelle überhaupt nirgends zu finden ist. Im Innern des Ausstellungsgeländes befinden sich zwei große und schön angelegte Gärten und durch die vor den beiden Restaurationen angelegten Veranden wird gegen die Sonnenstrahlen der nötige Schutz gewährt. Die Restaurationen sind in ihrem Fache gewiegte Männer und es wird daher aufs Komfortabelste für die leiblichen Bedürfnisse der Besucher gesorgt werden. Unweit des Ausstellungsgeländes, welches ganz dicht vor dem Schloßthore und in der Nähe der weltberühmten Schloßkirche liegt, befinden sich reizende Promenaden und freundliche Gärten, wenige Stunden von Wittenberg entfernt liegt Dessau und das reizende Wörlitz, und es läßt sich daher bei einer Reise nach Wittenberg sehr leicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. — **Lauenburg.** Die in Rapseburg konstituirte Kommission wegen der Einverleibung besteht aus den Herren Landmarschall v. Bülow mit 11 Stimmen, Senator Thiele und Hünner Handke (Kühsen). Ersahmänner wurden: Hofjägermeister v. Hollen, Kaufmann Behr (Möllen) und Bauverord. Petersen (Bergrade). — **Wien, 7. Mai.** Wie der „N. Fr. Presse“ mitgetheilt wird, hat Se. Majestät die Einstellung der gegen den Fürsten Karl Ragnowsky wegen Zweikampfes und Tödtung des Grafen Nemes eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung gestattet und denselben die straffreie Rückkehr in die österreichischen Staaten bewilligt. — Der bekannte Publizist Eduard Horn ist in Pest angekommen; in Pestburg veranstalteten ihm seine Freunde ein Bankett. — **Fiume, 6. Mai.** Prinz Napoleon ist heute hier zu Lande von Buccari angekommen und mittelst Dampfers nach Pola abgefahren. — **Bern, 7. Mai.** Direkter offizieller Mittheilung zufolge beschränkt sich die Nachricht von einer italienischen Note an den Bundesrath, welche anlässlich der jüngst entdeckten mazzinischen Verschwörung Einschreiten der Bundesbehörden gegen Mazzini und seine in Lugano weilenden Anhänger verlange, darauf, daß die Regierung Italiens durch ihren Gesandten in Bern, Herrn Senator Melegari, im Bundespalais von jenen Vorgängen Kenntniß gegeben, dagegen aber die Schritte, welche die Bundesbehörden in Folge dieser Mittheilung Behufs Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu thun für gut finden, ganz deren Ermessen überlassen habe. Wie man

aus offizieller Quelle des Ferneren erfährt, hatte der Bundesrath übrigens schon vor dem Erscheinen des Herrn Melegari, der, beiläufig bemerkt, seiner Zeit ein Mitverschwörer Mazzini's war, im Bundespalais den italienischen Untertanen im Kanton Tessin nachforschen lassen, und diese Nachforschungen sollen jetzt wirklich ein solches Resultat geliefert haben, daß der Bundesrath sich in seiner heutigen Sitzung zu dem Beschlusse genöthigt sah, „dem Joseph Mazzini und allen denjenigen Personen, welche in Folge des letzten Mailänder Aufstands-Versuches in den Kanton Tessin sich geflüchtet haben, jeden Aufenthalt in den längs der italienischen Grenze gelegenen Kantonen zu untersagen, dem Joseph Mazzini aber überdies noch in den Kantonen Waadt, Genf, Neuenburg, Bern, Solothurn, Baselsstadt und Baselsland.“ Ein bundesrathliches Kreis Schreiben wird den Kantonen von diesem Beschlusse, der viel Staub aufwerfen wird, Mittheilung machen. — Auch die Regierungen der Kantone Zug und Appenzell A.-Rh. haben seither auf die Anfrage des Bundesraths, betreffend die Alpenbahn, geantwortet. Erstere theilt die Anschauung des Gottard-Comité's, letztere stellt sich ganz auf den Standpunkt des Gehezes vom 28. Juli 1852, spricht aber volles Vertrauen auf den Bundesrath aus. — **Paris, 8. Mai.** Die französische Regierung hat die drei Mitglieder ernannt, durch die sie in der französisch-belgischen Kommission vertreten sein will; es ist der General-Direktor der Eisenbahnen, de Franqueville, der Abtheilungs-Präsident im Staatsrath, Cornudet, und der Chef-Ingenieur der Brücken und Wege, Combe. Die „France“ fügt hinzu: „Mit der Ernennung der gemischten Kommission ist die diplomatische Phase des Zwischenfalles geschlossen; es ist nur noch der Bericht, den diese Kommission auszuarbeiten hat, zu erwarten und das Ergebnis ihrer Arbeiten zu prüfen.“ — Der Kaiser und die Kaiserin begeben sich morgen um 9 Uhr zur landwirthschaftlichen Ausstellung von Chartres. — **Florenz, 4. Mai.** Die Feier zu Ehren des vierundzwanzigjährigen Geburtstages Macchiavelli's ist gestern abgehalten worden und, wenn auch einfach, doch zur großen Befriedigung der Theilnehmer verlaufen. Am Grabe in der Santa-Croce hielt der frühere Minister Peruzzi die Rede, worin er die große Periode Italiens feierte, welche dicht nach einander Dante, Macchiavelli und Michel Angelo zur Welt kommen sah. Um elf Uhr enthielt man an dem kleinen Geburtshause des Gefierten eine Gedenktafel von Marmor mit folgender, von Mamiani verfaßter Inschrift: „Macchiavelli, dem Führer und erleuchteten Vorläufer der Einheit des Vaterlandes, dem Schöpfer der Nationalwehr, welche an die Stelle fremder Söldnerheere trat, widmete das unabhängige und geeignete Italien dieses Andenken am 3. Mai 1869, dem vierhundertsten Jahrestage seiner Geburt.“ In dem kleinen Hofe des Hauses, den die Stadtbehörde passend hatte ausschmücken lassen, wurde für eine Anzahl der Theilnehmer ein leichtes Frühstück servirt. Nachmittags versammelte man sich in dem Parke Auscellai, in einem Pavillon, wo ehemals die platonische Akademie ihre Sitzungen abhielt und später Macchiavelli einzelne Kapitel der Decade vorlas. Banucci las eine zeitgemäße Abhandlung, und man machte das Programm für eine Preisbewerbung bekannt, welche eine Studie über Macchiavelli zum Gegenstande haben soll; Hauptpreis 5000 Lire. Abends kam die Andria des Terenz in der Uebersetzung von Macchiavelli zur Ausführung; Mandragola hatte man aus Rücksicht für die Damen nicht geben wollen. — **Rom, 3. Mai.** Wie werden in Kurzem die auf Anlaß des päpstlichen Priesterjubiläums hergesandten ausländischen Adressen an Se. Heiligkeit gesammelt und durch den Druck veröffentlicht sein. Prof. Ciccolini ist mit dieser Arbeit beauftragt. Die „Civiltà Cattolica“ wird die römischen registriren. — Der Einfluß, den der Juaven-Oberst de Charrette auf die Redaction der neuesten Amnestie ausgeübt haben soll, ist ein Märchen. Der Papst verfuhr vielleicht bei keinem ähnlichen Akte in seinen Entschlüssen so selbstständig, wie bei diesem. — **Kopenhagen, 7. Mai.** Der Kronprinz von Dänemark ist gestern von Stockholm hierher zurückgekehrt. — Vom dänischen Generalstabe wird ein Werk über den deutsch-dänischen Krieg in den Jahren von 1848—1850 herausgegeben werden. Mit der Ausarbeitung sind vom Kriegsministerium der Generalstabs-Hauptmann Evermoes und der Infanterie-Hauptmann Pingel beauftragt worden. — **Petersburg, 2. Mai.** Der holländische Gesandte ist am 30. April von Moskau nach Chokand zurückgekehrt. — Der bisherige diesseitige Gesandte in Washington, Geheimrath v. Stoedl, welcher auf eigenes Ansuchen seines Postens entbunden worden ist, hat den Befehl Adler-Orden erhalten.

— Die Revision des Preßgesetzes wird keineswegs eine Radikalreform herbeiführen, sondern sich auf die Erläuterung und Ergänzung der bestehenden Vorschriften beschränken. — Im Postressort wird ein Projekt über die Zulassung von Frauen zu den unteren dienstlichen Stellen bearbeitet. — **Rumanien.** Frau Rosetti, die Mutter des Fürsten Rusa, ist auf ihrem Landgut Solest in der Moldau gestorben. Fürst Karl hat den Obersten Gabella an die Fürstin Helene (Rusa) entsendet, um derselben sein Beileid über den schmerzlichen Verlust auszudrücken. — **Belgrad, 3. Mai.** Daud Pajcha hat, auf energische Vorstellungen der serbischen Regentenschaft in Konstantinopel, eine Klausel in seinen Vertrag mit dem Hause Hirsch-Bischofsheim aufnehmen müssen, welche das Konsortium der großen Orientbahn verpflichtet, eine Verbindung mit der serbischen Bahn dort herzustellen, wo es die Pforte nach Verständigung mit dem Belgrader Hofe für gut befinden wird. Auch Graf Andraffy hat davon die Zulassung des Ausschusses der Orientbahn an das ungarisch-österreichische Bahnnetz bei Brod abhängig gemacht. — **Vommerz.** **Stettin, 10. Mai.** Die Berlin-Stettiner Bahn hat für die Zeit vom 12. bis 14. d. M. den nach Weimar zum Schriftstellertage fahrenden Mitgliedern des deutschen Schriftstellervereins die Hin- und Rückfahrt für den einfachen Preis von allen Stationen aus gestattet. Courierzüge dürfen jedoch nicht benutzt werden, und auch Freigepäd wird nicht zugelassen. — Die wichtigsten der von der Reichstags-Kommission zur Verabreichung des Gesetzes, betr. die „Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohn's“, vorgeschlagenen Paragraphen lauten: §. 1. Die Vergütung (Lohn, Gehalt, Honorar u. s. w.) für Arbeiten oder Dienste, welche auf Grund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geleistet werden, darf, sofern dieses Verhältniß die Erwerbsthätigkeit des Vergütungsberechtigten vollständig oder hauptsächlich in Anspruch nimmt, zum Zwecke der Sicherstellung oder Befriedigung eines Gläubigers erst dann mit Beschlagnahme belegt werden, nachdem die Leistung der Arbeiten oder Dienste erfolgt und nachdem der Tag abgelaufen ist, an welchem die Vergütung gesetzlich vertrags- oder gewohnheitsmäßig zu entrichten war. — §. 4. Das gegenwärtige Gesetz findet keine Anwendung: 1) auf den Gehalt und die Dienstbezüge der öffentlichen Staats- und Kommunalbeamten, so weit der beizutreibende Rückstand nicht früher, als in dem der Beschlagnahme vorangegangenen Monat fällig geworden ist; 2) auf den Gehalt und die Dienstbezüge der im Privatdienste dauernd angestellten Personen, so weit der Gesamtbetrag die Summe von vierhundert Thalern jährlich übersteigt. Als dauernd in diesem Sinne gilt das Dienstverhältniß, wenn dasselbe gesetzlich, vertrags- oder gewohnheitsmäßig mindestens auf ein Jahr bestimmt, oder bei unbestimmter Dauer für die Auflösung eine Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten einzuhalten ist. — §. 5. Das Gesetz tritt am 1. August 1869 in Kraft. — Nach der Verordnung vom 31. Oktober 1861 soll für solche, bei dem stehenden Heere auf Beförderung eintretende junge Leute, welche auf Grund eines vollgültigen Abiurienten-Zeugnisses mindestens ein Jahr auf einer preussischen Universität studirt haben, von der Ablegung der Vortestfährigen-Prüfung abgesehen werden. Die Studien-Kommissionen der Kriegsschulen sind neuerdings angewiesen, obige Vergünstigung künftig auch auf solche Offiziersaspiranten auszudehnen, die eine überhaupt „im Gebiete des norddeutschen Bundes“ belegene Universität unter denselben Bedingungen mindestens ein Jahr besucht haben. — Die in dem stehenden Heere dienenden jungen Leute, welche im nächsten Herbst zwei Jahre ihrer Dienstzeit zurückgelegt haben, also im Herbst 1867 eingestellt worden sind, und deren häusliche Verhältnisse es nöthig machen, daß sie zu ersterwähnter Zeit zur Disposition des Regiments (auf Königs-Urtaub) entlassen werden, sollen schon jetzt den Ortsbehörden nachgewiesen werden, damit von dieser die gehörig unterstützten Anträge weiter befördert werden können. — Nach den bisher noch maßgebend gewesenen Bestimmungen der alten Militär-Ersatz-Instruktion mußten die Schüler der Gymnasien und Realschulen erster Ordnung mindestens ¼ Jahr die Sekunda, Schüler von Progymnasien und höheren Bürgerschulen, welche als resp. einem Gymnasium und einer Realschule erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichstehend anerkannt sind, sowie Schüler von Realschulen zweiter Ordnung mindestens ½ Jahr die oberste Klasse mit Erfolg besucht haben, bevor sie ihre wissenschaftliche Qualifikation für den einjährigen Dienst durch Alteste nachweisen konnten. Diese Bestimmung hat gegenwärtig eine Steigerung der Anforderungen dahin erfahren, daß künftig die Zulassung zum einjährigen Dienst ohne besondere Prüfung, jedoch von immer mindestens jähr-

gem Besuch der Sekunda, bezüglich der Prima abhängig gemacht werden soll.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem evangelischen Schullehrer, Kantor und Organisten Strecker zu Bernstein im Kreise Soldin das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Stralsund, 10. Mai. Der Heringsfang in diesem Frühjahr an der pommerischen Küste ungewöhnlich ergiebig ausgefallen. Das Ball (80 Stück) hat beispielsweise während der billigsten Zeit nur 1 Sgr. in Stralsund gekostet. Der größte Theil der gefangenen Heringe wird sogleich bei der Ankunft am Landungsplatz in bereit stehende Wagen gebracht oder in Fässer gepackt und mit dem nächsten Eisenbahnzuge nach Berlin geschickt. Früher als wir noch keine Eisenbahn hatten, wußten wir oft gar nicht, was wir mit dem Segen an Heringen anfangen sollten, da Stralsund und Umgegend die täglich eintreffenden Zufuhren nicht konsumiren konnte, der zarte Fisch sich nicht lange hält und Heringssalzerien, mit Ausnahme von ein paar unbedeutender auf Mönchgut, in hiesiger Gegend nicht existiren. Die Leute sahen sich daher oft genöthigt, das Vieh mit Heringen zu füttern. Zur Blüthezeit der Hanja, als Stralsund den nordischen Königen seinen Willen aufzwang, war dies anders. Da befanden sich in Stralsund wohl ein paar Tausend Böttchergesellen zur Verfertigung und zum Schließen der Heringstonnen, und die Provinz Schonen war eigentlich eine große Niederlassung mit Heringssalzerien, wo die Stralsunder Kaufleute deutsches Recht und deutsches Gesetz einführten.

Vermischtes.

Köln, 9. Mai. In Betreff der wegen des Theaterbrandes noch andauernden gerichtlichen Nachforschungen erzählt man sich, daß gestern auf dem betreffenden Untersuchungsamte eine Konfrontation der betheiligten Urfula Schmitz und zweier seit geraumer Zeit schon wegen derselben Sache in Haft befindlicher, beim Stadt-Theater angestellt gewesener Personen stattgefunden habe. Als eine derselben die an ihn gestellte Frage, ob er die Urfula Schmitz kenne, in wegwerfender Weise beantwortet habe, sei die Schmitz in heftigen Zorn geraten und habe sofort die beiden ihr gegenüber gestellten Inquisiten, von welchen einer ihr versprochen habe, sie zu heirathen, die Ermordung der Familie Bachhaus bezeugt. Als die Bluthat verübt werden sollte, habe man sie, die Schmitz, in einen unter der Treppe befindlichen, zur Aufbewahrung von Steinkohlen benutzten Raum verwiesen, welchen sie erst nach der That wieder verlassen habe. Zur Ermordung habe ein Dolch gedient, der im Theater zurückgeblieben sei. Daß die Aussagen der Schmitz sehr zweifelhafter Natur sind, brauchen wir nicht zu wiederholen.

Lacroma, die einzige bewaldete, ewig grüne Insel des Adriatischen Meeres, der poetische Ruhesitz des Kaisers Max das erträumte San Just desselben, ist nunmehr verkauft mit allen Möbeln, Büchern, Geräthen und Erinnerungen an den unglücklichen Fürsten. Die Gebäude der Abbarzig, einst von dem Gelbe Richard Löwenherg, errichtet, sollen künftighin zur Wohnung dienen; die kostbaren Pflanzen, mit welchen der Erzherzog die Insel versah und hierdurch zum Klimatisations-Garten umschuf, sollen von dem neuen Besitzer verkauft, ein Theil der Waldkultur abgetrieben und zum Kalkbrennen verwendet werden. Ragusa, welchem die kleine reizende Insel war, was Prater und Schönbrunn für Wien sind, verliert sehr viel durch diesen Besitzwechsel.

Die Prager K. K. Polizei-Direktion erhielt vor einigen Tagen die Mitteilung, daß in der Gegend von Teplitz einer der geriebensten Industriekritiker sich herumtreibe, von dort aus einen Abseher nach Leipzig und Dresden mache, überall seinen Namen und Stand ändere, und dabei die größten Betrügereien verübe. Das Sicherheitsdepartement sandte den Agenten Tausenau in die bezeichnete Gegend, um die Spur des Schwindlers aufzufinden und ihn wo möglich zu verhaften. Der Agent löste die Aufgabe binnen 48 Stunden vollkommen. Er fand nicht nur den Betrüger auf, sondern überlistete diesen, der in allen möglichen Verkleidungen, vom unscheinbaren Hafensellkäufer, Weinhändler oder Provisionsreisenden bis hinauf zum besten Kavaliere und Gesandtschaftsattaché, die mannigfachen Schwindereien verübt hatte, derart, daß derselbe freiwillig mit ihm nach Prag fuhr, wo er vorgestern früh verhaftet wurde. Ueber diese gelungene Ueberlistung des Betrügers erzählt man folgende Einzelheiten. Nach einigen Kreuz- und Querzügen glaubte der Agent seinen Mann in Teplitz zu finden und machte sich dorthin auf. Dasselbst fiel ihm in einem Hotel ein mittelgroßer, nach der neuesten Mode elegant gekleideter junger Mann auf, dessen Brust die Insignien des Johanniter-Ordens und ein russischer Orden in Brillanten schmückten. Eine kostbare Uhr, Ringe und sonstige Schmucksachen befanden den Kenner und stimmten mit dem favalermäßigen sicheren Auftreten des Fremden überein. Derselbe nannte sich Kapitän E. J. Burges in englischen Diensten. Trotz dieser glänzenden Außenseite erkannte der Agent in ihm den 27 Jahre alten Erzschwindler und Gauner Wilhelm Weiß aus Mlaova in Ungarn, der bereits in anderen Ländern, und vor fünf Jahren auch in Eger eine zweijährige Strafszeit wegen Betruges abgeübt hat und der schon seit länger als einem Jahre sowohl von der englischen als französischen Polizei verfolgt wird. Der Agent suchte sich ihm zu nähern und hatte bald das Vertrauen des Pseudo-Kapitäns so weit gewonnen, daß derselbe ihn bei einem Ausfluge nach Doppelburg und Arbesau begleitete. Als beide Abends nach Teplitz zurückkehrten, war die Freundschaft ge-

schlossen, denn der Agent hatte sich als ein ähnlicher „Geschäftsmann“ ausgegeben und es wurde ausgemacht nun gemeinschaftlich zu „arbeiten“. Bisher waren die Pläne des Agenten gelungen. Es handelte sich jetzt da um, dem Gauner nicht mehr von der Seite zu kommen; Tausenau mußte aber fürchten in Teplitz erkannt zu werden. Da griff er zu dem Mittel, sich selbst als Polyzelagenten zu präsentieren. Der Gauner, anfänglich ganz verblüfft, beruhigte sich nach den gegebenen Erläuterungen Tausenau's und schenkte nun irreführend durch diese scheinbare Aufrichtigkeit, demselben noch mehr Vertrauen, so daß er ihm seine größten Geheimnisse verrieth und mittheilte, daß er vor habe, diesen Sommer in den böhmischen Kurorten als hohe Persönlichkeit aufzutreten und das „Geschäft“ in größerem Maßstabe zu betreiben. Dabei drohte er, den Agenten bei den geringsten Anzeichen von Verrath augenblicklich niederzuschleusen. Er trug einen scharfgeladenen achtläufigen Revolver bei sich. Man kam überein, sofort nach Prag zu reisen, sich hier durch den Einfluß des Agenten Empfehlungsbriefe von hohen Persönlichkeiten zu verschaffen und dann die Kampagne in den Kurorten zu beginnen. Gestern um 6 Uhr früh langten Beide in Prag an und begaben sich in die Restauration des Staatsbahnhofs. Dort wußte Tausenau den Schwindler glauben zu machen, er habe geschmuggelte Cigarren unter seinem Gepäck, welche er der Verzollung entziehen und daher auf Seitenwegen aus dem Bahnhofe schaffen müßte. Er kam dadurch für einen Augenblick von der Seite des Gauners und meldete den gelungenen Fang dem K. K. Polizei-Bezirkskommissär im Bahnhofe, welcher sofort mit der nötigen Assistenten zur Verhaftung des Gauners in der Restauration schritt. Dabei mußte die größte Vorsicht beobachtet werden, denn Weiß hatte den geladenen Revolver in einer Seitentasche bei sich. Er wurde jedoch so glücklich überrascht, daß er nicht den geringsten Widerstand leistete. Er äußerte nachträglich, daß wenn er nicht überrascht worden wäre, er sich eine Kugel durch den Kopf gejagt hätte. Er konnte es nicht begreifen, wie er so dumm in die Falle gegangen sei. Man fand in seinem Handgepäck außer den erwähnten Dingen noch den persischen Löwenorden, eine Militär-Erinnerungsmedaille, dann ein englisches Offiziers-Patent, ferner über hundert Bistnenkarten mit den Namen hoher Herrschaften und Würdenträger aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Türkei, darunter auch eine von dem amerikanischen Präsidenten Grant. Auch eine große Anzahl von Photographien wurde bei ihm vorgefunden, meist Militärs darstellend. Er hatte seidene Hemden, einige Duzend seidener Sacktücher im Werthe von 80 Gulden das Duzend, seidene Fußsocken, Ordensknöpfe und verschiedene andere Gegenstände von feinsten Qualität unter seinem Handgepäck. Zwei große Koffer, welche er vor einigen Tagen nach Dresden gefandt hatte, werden in Prag zurück erwartet. Baarcs Geld wurde verhältnismäßig wenig bei ihm vorgefunden. Dieser raffinierte Schwindler spricht deutsch, slavisch, ungarisch, französisch, englisch, italienisch und jprisch. Er wurde auch von Wien aus wegen großartiger Wechsel-fälschungen und anderer Betrügereien verfolgt. In Prag, wo er sich als Fabrikant Kleiderstein ausgegeben hatte, werden ihm ebenfalls mehrere Betrugsfälle zur Last gelegt. Die bisher bekannt gewordenen, von ihm erschwindelten Summen erreichen eine ganz respectable Höhe.

Literarisches.

Von E. Dohm's und J. Rodenberg's „Salon“ ist so eben Bd. IV. Heft VII. im Verlage von A. H. Payne in Leipzig erschienen. In Bezug auf Ausstattung zeichnet sich das Werk wiederum höchst vortheilhaft aus, und was die Hauptsache — den Inhalt — betrifft, so bürgen schon die Namen der Mitarbeiter für Gediegenheit. Von dem vielen Gebotenen ist besonders die Novelle von Paul Heyse: „Das Feindkind“ von Rodenberg, „Die letzten Tage König Karls“ von Kuntel, „Rapperswyl“ von A. Meißner, „Der Maler des Häflichen“ von Ebeling und „Der Herzog von Braunschweig“ als originelle und außerordentlich unterhaltende Lektüre dem lesenden Publikum zu empfehlen. Obwohl die große Verbreitung, deren der „Salon“ sich zu erfreuen hat, hier einer nochmaligen Empfehlung nicht bedarf, so können wir doch nicht unterlassen zu konstatiren, daß das hübsche Buch eine der lieblichsten Gaben ist, die uns der Leipziger Büchermarkt zugeführt.

Landwirthschaftliches.

(Mittel gegen Erdsöhe.) Ein sicheres und einfaches Mittel gegen die oft recht lästigen Erdsöhe ist die gewöhnliche Mistjauche. Da aber dieselbe, auf die jungen Pflänzchen gegossen, die zarten Wurzeln derselben zerstört, so muß das Land, welches mit Kohl, Salat u. dergl. besät werden soll, 1—2 Tage vor der Ausfaat mit Jauche überbraust werden. Dann greift dieselbe weder die Sämereien, noch die jungen Pflänzchen mehr an, trägt vielmehr zu einem fruchtigen Wachsthum der letzteren, welche nunmehr von den Erdsöhe verschont bleiben, bei.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Mai. Der Justizminister Dr. Leonhardt ist am Sonnabend von seiner vierzehntägigen Reise nach Frankfurt a. M., Nassau und Hessen zurückgekehrt.

Der General-Intendant der Königl. Schauspiele v. Hülßen ist nach Dresden abgereist.

Durch Königlichem Erlaß vom 12. April d. J. ist dem Majoratsbesitzer Grafen Sigismund Skorzewski-Radomice auf Czarniejowo das erbliche Recht aus Sitz und Stimme im Herrenhaufe verliehen worden.

Die Angaben, welche von einzelnen, allseit fertigen Korrespondenten bereits in Betreff der Wiederbesetzung der Stelle des Vice-Präsidenten beim Ober-Tribunal gemacht worden, beruhen, wie uns versichert wird, auf leerer Konjektur.

Die „N. A. Z.“ schreibt offiziös: „Hiesige Blätter haben die Nachricht gebracht, daß der Staatsanwalt sein Votum für Erhebung der Anklage gegen den Ober-Konfistorialrath Prediger Fournier abgegeben, daß aber das Kultusministerium den Kompetenz-Konflikt erhoben habe. Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, ist diese Nachricht nicht richtig, denn es ist kein Kompetenz-Konflikt in der betreffenden Sache erhoben worden.“ (Diese Notiz ist nicht ganz verständlich; jedenfalls scheint die Angelegenheit nun aber durch ein öffentliches Verfahren erledigt zu werden.)

Aus Elbing ist eine Deputation, mit dem dortigen Bürgermeister Sella an der Spitze, hier eingetroffen, um im Interesse der Elbinger Eisenbahn-Angelegenheit hier zu wirken. In Elbing hegt man (wie die „B. V. Z.“ berichtet) die Befürchtung, daß es mit Vollendung der Thorn-Insterburger Eisenbahn von seinem bisherigen Hinterlande abgeschnitten und der Verkehr mit demselben in andere Kanäle geleitet werde, wenn nicht durch Herstellung einer anderweitigen Eisenbahnverbindung auch seine Interessen Berücksichtigung finden.

Als Vorort der 4. Delegirten-Konferenz norddeutscher Seehandelsplätze hat das Kollegium der Aeltesten der Danziger Kaufmannschaft beschlossen, die 4. Konferenz auf den 20. d. Mts. nach Berlin einzuberufen.

Spremberg, 8. Mai. Heute Mittag passirte Se. K. H. Prinz Friedrich Karl unsere Stadt, die auf diese Kunde hin mit Fahnen und Laubwerk geschmückt war. In der Stadt inspizirte er das Gar-nison-Lazareth und begab sich dann sogleich nach dem Exercirplatz, um die Parade über das Füßler-Bataillon des 52. Regiments abzunehmen. Unmittelbar darauf fuhr er nach Schloß Branitz zurück.

Köln, 10. Mai. Gestern Abend ist das in der Nähe des zoologischen Gartens belegene Sommer-theater abgebrannt.

Worms, 9. Mai. In Folge der Aufforderung des Papstes an die Protestanten, in den Schoß der römisch-katholischen Kirche zurückzukehren, hat der hier ständige geschäftsführende Ausschuß der süddeutschen Protestantenversammlung mit einer Anzahl protestantischer Männer aus Baden, Hessen, Nassau und Baiern beschlossen, auf Montag den 31. Mai eine Versammlung deutscher Protestanten nach Worms einzuberufen, um auf die Aufforderung des römischen Stuhles eine Antwort aus dem Munde des protestantischen Volkes zu ertheilen. Dem festgestellten Programm gemäß wird Sonntag den 30. Mai, Abends, der erweiterte Ausschuß zusammentreten, und Montag Vormittag die Hauptversammlung stattfinden, welche mit einem festlichen Zuge nach dem Lutherdenkmal schließen soll. Der betreffende Aufruf ist u. A. unterzeichnet von Bluntschli, Sachs, König, Scheffel, Schellenberg, Zittel (Heidelberg), E. Karp, Merk, E. Ohly (Darmstadt), Schroeder (Worms), Schiren, Fresenius (Wiesbaden), Provence (Pforzheim), Reuning (Nidda).

Wien, 10. Mai. Der Ministerpräsident Graf Taaffe hat mittelst Zuschrift dem Abgeordnetenhause mitgetheilt, daß am Sonnabend, den 15. Mai, der feierliche Schluß der Session durch den Kaiser stattfinden werde.

Nigram, 9. Mai. Prinz Napoleon ist heute Nachmittags, von Triest kommend, hier eingetroffen.

Paris, 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern die landwirthschaftliche Provinzial-Ausstellung in Chartres besucht. In Erwiderung auf eine Ansprache des Bürgermeisters erinnerte der Kaiser daran, daß Chartres die erste Stadt gewesen wäre, welche er nach seiner Ernennung zum Präsidenten der Republik besucht habe. Hier habe er zum ersten Male zur Versöhnlichkeit aufgefordert und alle guten Bürger er-jucht, ihre Klagen wie ihren Groll dem allgemeinen Besten zum Opfer zu bringen. Der Kaiser fuhr fort: „Heute nach 17 Jahren der Ruhe und des Wohlstandes richte ich dieselbe Mahnung an Sie, aber mit mehr Autorität und Zuversicht. Wie im Jahre 1848 wende ich mich abermals an die Ehrenmänner aller Parteien und fordere ich Sie auf, den regelmäßigen Gang meiner Regierung auf der freistimmigen Bahn, welche sie sich vorgezeichnet hat, zu unterstützen und den auf Umsturz abzielenden Leidenschaften, die wieder aufzuleben scheinen, um das unerschütterliche Werk des allgemeinen Stimmrechts zu bedrohen, einen unüberwindlichen Widerstand entgegen zu setzen.“

Paris, 10. Mai. Die Rede des Kaisers in Chartres schloß mit folgenden Worten: „In wenigen Tagen tritt das Volk zu den Wahlversammlungen zusammen, um Männer zu berufen, welche, wie ich nicht zweifle, der civilisatorischen Mission würdig sind, welche wir zu erfüllen haben. Ich rechne dabei auch auf Euch, Einwohner von Chartres, weil Ihr einen Theil jener 8 Millionen Franzosen ausmacht, welche mir zu drei verschiedenen Malen ihre Stimmen gegeben haben, und weil ich weiß, daß Ihr von feurigem Patriotismus besetzt seid; dort aber, wo wahrhafte Vaterlandsliebe herrscht, finden auch die besten Garantien für Ordnung, Fortschritt und Freiheit ihre Stätte.“

London, 10. Mai. Gestern hat in Cork zu Gunsten des Bürgermeisters O'Sullivan eine Demonstration stattgefunden, an der sich etwa 10,000 Personen betheiligten. O'Sullivan trifft heute in London ein.

Florenz, 9. Mai. Die Ministerkrise dauert fort. Wie verlautet, haben der Senator Mirabelli und der Abgeordnete Morbini den Eintritt in das Kabinett des Kabinetts gelungen sein wird.

Madrid, 9. Mai. In der heutigen Sitzung der Cortes erklärte der Minister des Auswärtigen, Lorenzana, ehe Spanien daran denken könne, mit England über eine Abtretung Gibraltar's zu unterhandeln, müsse es erst den Rang einer Großmacht einnehmen.

Lissabon, 9. Mai. Der Versuch, eine Militär-verschwörung zu erregen, ist fehlgeschlagen. Das Comité hat zu der mit dem Hauje Frühling und Goeschke negotizirten Anleihe seine Zustimmung ertheilt.

Bukarest, 9. Mai. Fürst Karl und der Erbherzog Leopold von Hohenzollern trafen heute wieder hier ein und wurden von der Bevölkerung mit Enthusiasmus empfangen. Uebermorgen wird die Eröffnung der Kammer durch den Fürsten in Person stattfinden.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung. Breslau, 10. Mai. (Schlußbericht.) Weizen per Mai 59 Br. Roggen per Mai 46 1/2, per Mai-Juni 46 1/2, per Juli-August 46 1/2, per Herbst pr. Mai 10 1/2 Br., per Mai-Juni 10 1/2 Br., per Herbst 11. Spiritus loco 15 1/2, per Mai-Juni 15 1/2, per Herbst —. Zink 6 1/2 12 1/2 Br.

Köln, 10. Mai. (Schlußbericht.) Weizen loco 6 1/2, per Mai 5. 18, per Juli 5. 23 1/2, per Novbr. 5. 28 1/2, Roggen loco 5 1/2, per Mai 4. 26, per Juli 4. 25 1/2, per Novbr. 4. 27 1/2. Rüböl loco 12, per Mai 11 1/2, per Oktbr. 12 1/2. Leinöl loco 11 1/2. Weizen, Roggen und Rüböl höher.

Hamburg, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco preishaltend, auf Termine still, per Mai 108 1/2 Br., 108 Br., Mai-Juni 108 1/2 Br., 108 Br., Juni-Juli 110 Br., 109 1/2 Br., Juli-August 112 Br., 111 1/2 Br., Roggen loco preishaltend, Termine ruhig, per Mai 91 Br., 90 1/2 Br., Mai-Juni 88 Br., 87 Br., Juni-Juli 86 Br., 85 Br., Juli-August 83 Br., 82 Br., August-September 82 Br., 81 Br., Rüböl loco 22 1/2, per Mai 22 1/2, per Oktbr. 23 1/2. Rüböl fest. Spiritus loco fest, per Mai-Juni 22 1/2, per Juli-August 23 1/2, per August-September 24.

Amsterdam, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco ruhig. Roggen loco preishaltend, pr. Mai 189, per Juni —, per Oktober 179, 50. Rüböl loco 35, per Mai —, per Herbst 37 1/2. Leinöl loco 32 1/2, per Frühjahr —, per Herbst 33 1/2. Raps loco —, per Oktober 69 1/2.

Paris, 10. Mai. (Schluß-Course.) 30. Rente 71. 85. Lombarden 477. 50.

Liverpool, 10. Mai. (Baumwollenmarkt.) Midd-ling Upland 11 1/2, Orleans 11 1/2, Fair Egyptian 12 1/2, Dhollerah 9 1/2, Broad 9 1/2, Donra 10, Madras 9, Bengal 8 1/2, Smyrna 10 1/2, Pernam 11 1/2.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 9. Mai. Angelommene Schiffe: Gustav, Köhler; Albert, Weiland von Swinemünde. Gritze, Panjer von Bremen. Memel-Paket (SD), Wendt von Memel. Heinrich, Rosell von Swinemünde. Agneta, Horne von Ruckhopping. Maria, Hugo von Rendsburg. Bineta (SD), Lauter von Königsberg. Marie (SD), Jäger von Hartlepool. Borussia (SD), Cybe von Königsberg.

Börsen-Berichte.

Berlin, 10. Mai. Weizen loco vernachlässigt. Roggen loco und schwimmend kleiner Handel, niedriger einjehend besserten sich im Verlaufe des Marktes bis auf Sonnabendpreise, in matter Haltung schließend. Getreide 19,000 Ctr. Hafer loco seine Waare beliebt, Termine verflauend. Get. 10,800 Ctr.

Rüböl loco knapp, Termine, namentlich laufender Monat, höher. Spiritus kaum behauptet. Getändigt 180,000 Ctr.

Weizen loco 56—69 Br. pr. 2100 Pfd. nach Danzig per Mai und Mai-Juni 61, 1/2, 61 Br. bez., pr. Juni-Juli 61 1/2, 2, 1/2 Br. bez., Juli-August 61 1/2, 62 Br. bez.

Roggen loco 50—52 Br. 50 1/2, 51 1/2 Br. per 2000 Pfd. ab Bahn bez., schwimmend Paris gegen Mai getauft, seiner 52 Br. pr. 2000 Pfd., per Mai 51, 1/2, 1/2 Br. bez., per Mai-Juni 50, 1/2, 1/2 Br. bez., Juni-Juli 49 1/2, 50 1/2, 50, 1/2 Br. bez., Juli-August 48 1/2, 1/2 Br. bez., Septbr.-Oktob. 48, 1/2 Br. bez.

Weizenmehl Nr. 0. 3 1/2, 3 1/2 Br.; Nr. 0. n. 1. 3 1/2, 3 1/2 Br. Roggenmehl Nr. 0. 3 1/2, 3 1/2 Br. Nr. 0. n. 1. 3 1/2, 3 1/2 Br. Roggenmehl Nr. 0. n. 1. auf Lieferung pr. Mai u. Mai-Juni 3 Br. 13 1/2 Br. Br., Juni-Juli 3 Br. 14 Br. Br., per Juli-August 3 Br. 13 Br. Br., Sept.-Oktob. 3 Br. 13 Br. Br., alles per Centner unverfeuert incl. Sad.

Gerste, große und kleine, 43—55 Br. per 1750 Pfd. Hafer loco 29—34 1/2 Br. pr. 2200 Pfd., galizischer 28 1/2—31 Br., poln. 31 1/2, 31 1/2 Br., westpr. 33 1/2 Br. fein pommerischer 32 1/2, 34 Br. pr. 1200 Pfd., per Mai 30 1/2, 1/2 Br. bez., Mai-Juni 30 1/2, 1/2 Br. bez., Juni-Juli 30 1/2, 1/2 Br. bez., Juli-August 29, 28 1/2 Br. bez., Sept.-Okt. 27 1/2 Br. bez. u. Od., 1/2 Br. Gersten, Kochwaare 58—66 Br., Futterwaare 49 bis 52 Br. pr. 2250 Pfd.

Winterraps 85—88 Br. Winterrüböl 85—88 Br. Rüböl loco 11 1/2 Br., pr. Mai 11 1/2, 1/2, 1/2 Br. bez., Mai-Juni 11 1/2 Br. bez., Juni-Juli 11 1/2, 1/2 Br. bez., September-Oktob. 11 1/2, 1/2, 1/2 Br. bez., Oktober-November 11 1/2, 1/2 Br. bez., November-Dezember 11 1/2 Br. bez.

Spiritus loco ohne Faß 17 Br., pr. Mai und Mai-Juni 16 1/2, 16 1/2 Br. bez., Juni-Juli 17 Br. bez., 16 1/2 Br. bez., Juli-August 17 1/2, 1/2 Br. bez. u. Br. August-September 17 1/2, 1/2 Br. bez. u. Br. Fonds- und Aktien-Börse. Auch heute war die Stimmung fest, dieselben Gründe, welche gestern für die Hauje gewirkt hatten, bestanden fort.

Wetter vom 10. Mai 1869.

Im Westen:	Im Osten:
Paris... —	Danzig... 10,0, SD
Brüssel... 11,0, SD	Königsberg... 9,0, SD
Triest... 8,0, R	Memel... 7,0, SD
Köln... 11,0, W	Riga... —
Münster... 8,0, W	Petersburg... 3,0, R
Berlin... 8,0, D	Moskau... —
Stettin... 9,0, SD	Im Norden:
Breslau... 9,0, SD	Christian... 7,0, SD
Rotibor... 10,0, W	Stockholm... 2,0, SD
	Saparanda... 1,0, S

Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and interest rates.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräul. Anna Supply mit Herrn Paul Steffen. Geboren: Eine Tochter: Herrn Köhlin (Grimmen). Gestorben: Herr Emil Steinicke (Stettin).

Stadtverordneten-Versammlung. Am Dienstag, den 11. d. M., Nachmittags 5 1/2 Uhr. Tagesordnung. Öffentliche Sitzung. Vorlage, den Anlauf einer Fläche zur Verbreiterung der Bölliger Straße...

Termin vom 11. bis incl. 15. Mai. In Subhastationsfachen. 11. Kr.-Ger. Stettin. Das dem Gasthofbesitzer Wilh. Petermann gehörige, sub Nr. 87 zu Pampow belegene, auf 1200 A taxirte Grundstück...

Bekanntmachung, betreffend die Militär-Musterung. Die diesjährige Musterung der Militärschlichtigen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1845 bis 31. Dezember 1849 geboren und in der Stadt Stettin...

Beamte, Gehälfen, Gesellen, Lehrlinge u. s. w. sich aufhalten, wird für das I. Polizei-Revier am 28. Mai d. J., für das II. do. 29. do., für das III. do. 31. do., für das VI. do. 2. do., für das V. do. 3. do., für die Nachzügler 4. do., jedesmal Morgens 6 Uhr, im Devantier'schen Lokal vor dem Königsthor...

Es werden daher alle diejenigen Militärschlichtigen, welche in dem obengenannten Zeitraum und früher geboren sind und über ihr Militär-Verhältnis noch keine feste Bestimmung seitens der königlichen Departements-Erfass-Kommission erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in den vorstehend angegebenen Musterungsterminen zu stellen, ohne Rücksicht darauf, ob sie hier oder in einem andern Kreise geboren sind...

Königliche Polizei-Direktion. v. Warnstedt. Submissions-Einladung. Auf der königlichen Forsterei Wildbahn, an der Chauffee zwischen Garz a. D. und Schwedt gelegen, soll ein neues massives Stallgebäude, 1150 Thaler veranschlagt, erbaut werden.

Bad Reinerz. Klimatischer Kurort, Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt in der Grafschaft Glatz, preussisch Schlesien, eröffnet die Saison am 9. Mai und schließt am 1. Oktober. Kurmittel: 3 Trink-Quellen, unter denen die altberühmte laue Quelle...

Der Bau-Inspektor 323. Themer. Bekanntmachung. Berlin-Stettiner Eisenbahn. Extrafahrt von Stettin nach Berlin und zurück.

I. am Sonntag, den 16. Mai cr., Abfahrt von Stettin 5 Uhr 45 Min. Morgens. Ankunft in Berlin 9 Uhr 30 Min. Vormittags. Rückfahrt von Berlin 12 Uhr Nachts. Ankunft in Stettin am 17. Mai 3 Uhr 54 Min. Morgens.

II. am Montag, den 17. Mai cr., Abfahrt von Stettin 5 Uhr 45 Min. Morgens. Ankunft in Berlin 9 Uhr 30 Min. Vormittags. Rückfahrt von Berlin Nachts 12 Uhr. Ankunft in Stettin am 18. Mai 3 Uhr 54 Min. Morgens.

Billets zum Preise von 2 R. und 1 R. für eine Person zur Hin- und Rückfahrt in II. resp. III. Wagenklasse sind an unserer hiesigen Billet-Verkaufs-Stelle vom 12. bis 16. Mai cr. einschliesslich während der gewöhnlichen Billet-Verkaufs-Stunden, sowie während der letzten halben Stunde vor Abgang des betreffenden Zuges zu haben.

Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft. Fretzdorff. Stein. Kutscher. Soolbad Königsdorff-Jastrzemb in Oberschlesien. Beginn der Saison am 15. Mai d. J.

Bekanntmachung. Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Die ordentliche General-Versammlung der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft findet in diesem Jahre am 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr hier im Börsenhause statt.

Wir laden zu derselben ergebenst mit dem Bemerken ein, daß die Feststellung des Stimmrechts und die Ausübung der Eintrittskarten für diese Generalversammlung gegen Präsentation der Aktien in Berlin am 22. Mai cr., Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr in unserem dortigen Bahnhofsgebäude...

Es werden dabei die Aktien, auf welche Eintrittskarten erteilt sind, mit einem die Jahreszahl 1869 enthaltenden Stempel in rother Farbe versehen und kann auf so gestempelte Aktien bei ihrer etwaigen abermaligen Produktion für diese General-Versammlung ein ferneres Stimmrecht nicht erteilt werden.

Die Uebersicht der zu verhandelnden Gegenstände sowie die für diese General-Versammlung erstatteten Verwaltungsberichte können in den letzten 8 Tagen vor der General-Versammlung in dem Sekretariats-Lokale des Verwaltungsgedäudes unserer Gesellschaft hier selbst entgegen genommen werden.

Der Verwaltungsrath der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft. Pitzschky. Goldammer. J. Meister. von 7 Jhr. an, Neue Testamente von 2 Jhr. an, sind stets zu haben bei Chr. Knabe, Elisabethstr. 9.

Soolbad Königsdorff-Jastrzemb in Oberschlesien. Beginn der Saison am 15. Mai d. J. Bestellungen auf Wohnungen, sowie auf Brunnen frischer Fällung und auf konzentrierte Soole nimmt entgegen die Bade-Inspektion.

Pommersches Museum.
Sammlungen: offen jed. Mittw. Nm. 2-4 U. und
jed. Sonnt. Vorm. 11-1 Ubr.
Besetzimmer: offen jeden Wochentag 6-9 U. Ab

Hotel-Verkauf.

Andauernde Krankheit in meiner Familie veranlassen mich, mein **Hôtel de Russie** in Stettin als Hotel oder auch als Privathaus billig zu verkaufen. Näheres ist nur durch mich selbst zu erfahren.

H. Weise, Hotelbesitzer.

Wein seit ca. 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes in der besten Gegend der Stadt gelegenes

Kurz-Waaren-, Porzellan- & Glas-Geschäft etc.,

beabsichtige ich veränderungslos zu verkaufen. Zahlungs-fähige Selbstkäufer bitte sich direkt an mich zu wenden. Anzahlung auf Haus und Waarenlager mindestens 3000 R

Rathenow, im Februar 1869.

Alb. Schade.

Gogoliner Kalf

aus den berühmten Bally-Hebwegs-Deisen und in Wagen-ladungen ab Gogolin.

Alleiniger Vertrieb für Pommern, Ost- u. Westpreußen, Posen und Brandenburg durch

Die Asphalt- & Dachdeck-materialien-Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Frauenstraße 11-12.

Gewöhnliche und Blend-Mauersteine, Dachsteine,

bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Stein-hof, billigst.

Julius Saalfeld,

Luisenstr. 20.

Künstliche Zähne.

Leubuser's Zahn-Atelier, obere Schulzenstraße 13-14, hält sich einem hochzuverehrenden Publikum bestens empfohlen.

DACHPAPPE

Asphalt etc.,

empfehlte in bekannter Güte

Die Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Frauenstraße 11-12.

Täglich frischer

Maitrauf

bei

L. T. Hartsch.

Schulstraße 29, vormals J. F. Krösing.

Prima Holl. Rahmkäse, vollsaftigen fetten Emmenthaler Schweizer-Käse, Neufchateller-, Limburger-, Chester-, Stilton-, grünen Kräuter-Käse u. Parmesankäse empfiehlt

L. T. Hartsch,

Schulstraße 29, vormals J. F. Krösing.

Fetten Geräucherten Lachs,

Rajonner und Rügen-walder Schinken,

Braunschweig. Cervelat-wurst,

Christania Anchovis,

Neunaugen, Stralsunder Bratheringe, Russ. Sar-dinen und Pickles, Edinb. Scotinen, gesalzene und marinirte holl. Heringe

empfehlte

L. T. Hartsch,

Schulstr. 29, vormals J. F. Krösing.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. Auswärtige brieflich. Schon über 100 geheilt.

Die vom Cultus-Ministerium zum **Pädagogium** erhobene höhere **Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne** lörd. rt Knaben von Septima bis Prima eines Gymnasiums wie einer Realschule I. Ord., ist berechtigt gültige Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienst auszustellen, berücksichtigt nebenbei in oberen Klassen durch eingelegte Lehrobjecte die Fach-Studien künftiger Landwirthe und Kaufleute und erzieht ihre Zöglinge in Gottesfurcht, Gehorsam, Fleiss und Sitte. Pension 200 Thlr. Schulgeld 25 Thlr. Prospekte zu beziehen durch den Direktor.

Die billigste Buchhandlung der Welt!
Bücher-Preis-herabsetzung!!
Interessante Werke u. Schriften.
Pracht-Kupferwerke!!

Classiker, Romane, Belletristik, Unterhaltungslitteratur u. v. a. für jeden Bücherfreund und ede Bibliothek!!
zu
herabgesetzten Spottpreisen.

Garantie für neue, fehlerfreie, vollständige Exemplare, trotzdem die Preise so sehr ermäßigt.

Die Wiener Gemälde-Gallerie! enthaltend die **Meisterwerke** sämtlicher Gemälde-Gallerien (Belvedere, Liechtenstein, Schönborn u. c. u. A.), großes Pracht-Kupferwerk in Quart, in 4 Pracht-Stahlschnitten, 120 Kunstblätter des österr. Lloyd in Triest, nebst funfgeschichtlichem Text von Berger, 1869, groß Quart, eleg. ausgestatt., nur 2 1/2 R. (Werth über das Vierfache).
Conversations-Lexikon, großes, Allgemeines, des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A-Z in starken Octavbänden, größtes Lexikon-Format, 1868, elegant, nur 3 R. — **Boz** (Dickens) ausgewählte illustrierte Werke beste existierende deutsche Pracht-Ausgabe, 25 Bände, großes Format mit ca. 100 Kupfertafeln, eleg., nur 3 R. 28 Gr. — Das **berühmte Düsseldorf-Künstler-Album**, großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, mit Text und den vielen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler, in pompösen Original-Pracht-Einbänden, mit Goldschnitt, Quart, nur 2 1/2 R. — 1) **Schiller's** sämtliche Werke, die vollständige illustrierte Gotta'sche Original-Pracht-Ausgabe, mit der berühmten Kaubach'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Elise Polko**. Erinnerungen an einen Verschollenen elegante Octav-Ausgabe, 3) **Album** nordgermanischer Dichtungen, Prachtwerk in 2 Bänden mit Stahlstichen, Befinpapier, elegant ausgest., 1863, alle 2 Werke zus. nur 5 1/2 R. — **Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas**, ca. 600 fein colorirten Abbildungen, auf großen Kupfertafeln in Quart, nebst 1 Band Text, nur 45 Gr. — **Walter Scott's** ausgewählte Romane, die schöne Ausgabe in 7 großen Octavbänden, statt 8 1/2 R. nur 65 Gr. 1) Geistesgeschichten und geheimnißvolle Erzählungen, gr. Octav mit Kupfern, 2) Enthaltungen aus bairischen Klöstern und Geschichte des Mönchtums, 1868, beide Werke zus. 35 Gr. — **Die Justizmorde** aus allen Ländern, interessant erzählt, 20 Theile groß Octav, illustriert, 1868, nur 40 Gr. — **Byzanz**, nach Raphael, 16 Kunstblätter, Quart, 2 R. 1) **Humboldt's** Reisen, vollst. Originalausgabe in 6 Bänden, 2) **Humboldt's** Ansichten der Natur, 2 Bänden, elegant gebd., 3) Das Leben der Blumen, naturhistorisches Prachtwerk, Octav-Ausgabe, Befinpapier, reich vergoldeter Prachtband mit Goldschnitt, alle 3 Werke zus. nur 4 R. — Das **Illustr. Thierreich**, Kupferwerk in gr. 4to, mit 430 Abbildungen, fein gebd., mit Decken-ergoldung, Quart, nur 50 Gr. — 1) **Polizei-Gehelmissnisse**, 3 Bände Octav, 2) Der Kreuzzug der Schwarzen (**Jesuiten-geschichten**, sehr interessant), 2 Bde. zus. 1 1/2 R. **Die Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, gr. Pracht-Kupferwerk vom österr. Lloyd in Triest, (jedes Blatt ein Meisterwerk), Text von Necht, brillantes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, gr. Quart, eleg., nur 6 R. — **Fligare Carlsens** beliebte 9 Romane in 59 Bänden, nur 2 1/2 R. **Hegel's** ausgewählte Werke, 4 Bände, größtes Octav, statt 6 R. nur 50 Gr. — **Lessing's** Werke, sehr eleg. gebd., 2) **Buffon's** Naturgeschichte, 2 Bde. mit 100 Kupfern, beide Werke zus. nur 40 Gr.

Deutsche Literaturgeschichte der neueren Zeit (Heine, Börne, Gutzow, Geibel u. c. in Biographien, Proben u. c., 30 Bände mit 58 Portraits, feinste Stahlst. statt 13 1/2 R., elegant nur 4 R. — **Cooper's** ausgewählte Romane, 12 Bände deutsche Octavausgabe, 12 R. nur 2 1/2 R. — Dichter-Album, (Bantben) elegantester Prachtband mit Decken-ergoldung und Goldschnitt, nur 40 Gr. — **China**, Land, Volk und Reisen, groß Pracht-Kupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlst., geb., statt 6 R. nur 50 Gr. — **Venedig und Neapel** gr. Octav, 48 Prachtstahlschnitte von Poppel und Kurz, nur 1 1/2 R. — **Byron's** complete Works, 5 Bde. (englisch) mit Stahlst. nur 50 Gr. **Walter Scott's** Romane (englisch) 10 Bände gr. Octav, nur 2 1/2 R. — 1) **Byron's** sämtliche Werke, 12 Bde., mit feinen Stahlstichen, eleg. nur 1 1/2 R. — **Capt. Marryat's** beliebte Romane, die elegante deutsch. Ausgabe, 32 Theile gr. Octav, statt nur 3 R. 28 Gr. — Deutsche Jugenderzeitung, die große, von Dr. Kobrick, att 2 1/2 R., nur 28 Gr. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrierte Pracht-Ausgabe 50 Theile mit 50 Kupfertafeln, nur 5 1/2 R. — Die geheime Hilfe von Dr. Heinrich (versteigelt), 1 R. — **Deinhardtstein's** Werke, die Pracht-Ausg. in 7 gr. großen Octavbänden, eleg. statt 12 R., nur 50 Gr. — **Illustrirte Mythologie** aller Völker, 10 Bde., mit vielen Kupfertafeln, 35 Gr. — 2) **Taylor's** Reisen in Afrika, Griechenland u. c., 3 Octavbände, Ladenpreis 4 1/2 R., beide Werke zusammen nur 2 1/2 R. — **Dr. Menzel. Die Kunstwerke des Alterthums**, enthaltend die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei u. c. in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, großes Pracht-Kupferwerk in Quart, nur 60 Gr. gr. feinen Stahlst., eleg. gebd., nur 2 1/2 R. **Album** von Schleswig-Holstein, 24 feine Stahlstiche, Quart, eleg. Mappe, nur 1 R. **Landwirthschaft**, Allgemeine, Große, neu bearbeitet von Schmidlin, vollst. in 2 starken Bdn., gr. Format, mit 600 Abbild. u. Kupfertafeln, eleg., statt 7 1/2 R., nur 55 Gr. **Laubes** Novellen, 10 Bände, nur 40 Gr. — **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 128 Theile nur 4 1/2 R. **Eugen Sue's** Romane, hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 128 Theile, nur 4 1/2 R. 1) **Memoiren** des Herzogs von Richelieu, 2) der Marquis von Pompadour, 3) August des Starcken, alle 3 Werke elegant ausgest. 2 1/2 R. — 1) **Russland** und die Russen, von Turgenieff, 3 Bände, Quart, 2) **Russische Charaktere** von Golowin, 2 Bände, Quart beide Werke (selten) statt 10 R. zusammen nur 3 1/2 R. — **Boccaccio's** Dekameron mit 12 fein ausgeführten Kupfertafeln, 2 1/2 R. **Hesslein's** Sittenromane: **Unter dem Schleier der Nacht u. die gnädige Frau** (sehr pikant und interessant), 9 Bände mit Kupfern, zusammen 55 Gr.

Gratis werden bei Aufträgen von 5 R. an die besamnten Zugaben beigelegt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** u.

Prompt, exact und vollständig wird jeder Auftrag effectuirt, wie bereits seit über 20 Jahre. Ein gebirtes bücherkaufendes Publikum, wie unsere werthen Kunden in fast allen Orten Deutschlands tritt n ihre Ordres wiederum einzulösen an die

J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung in Hamburg.
Geschäftslocalitäten Bazar 6 bis 8.
Bücher sind überall zoll- und steuerfrei.

Alle an
Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
Leidende, welche in kurzer Zeit radikal von ihrem Uebel befreit sein wollen, mache auf ein in meinem Besitz befindliches sehr bewährtes Mittel, wodurch schon viele Hundert sicher und dauernd hergestellt sind, aufmerksam.
M. Holtz, Gr. Friedrich-Strasse Nr. 193a. Berlin.

Neueste Erfindung.
Die von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich laut Rescript Nr. 18024 mit einem anschl. Privilegium bevorzugte 1908
Politur-Composition
ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigmachen von neuen Möbeln** und für **Private** u. zum **Aufpoliren von alten und abgestandenen, oder solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zertraubende und löstliche Fettganzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist; und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Oel nie hervortreten. Alte und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines besonderten Leinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmer-einrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.
Haupt-Versendungs-Depot bei F. Müller,
in Wien, VI. Bezirk, Hirschengasse 8,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.
Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Gr. — 1 Duz. Flacons 4 1/2 R.
Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.
Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen practischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. L. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.
Niederlagen werden überall errichtet.

Apothekenpacht.
Ein kantonfähiger Apotheker sucht Pachtung einer größeren Apotheke.
Offerten unter Adresse
Apotheker **Lehmann**
poste restante Hirschfelde in Sachsen.

Vermiethungen.
Gute Geschäftsgegend!
Speicherstrasse Nr. 9 sind mehrere herrschaftliche Wohnungen mit sämmtlichem Zubehör, nebst **Comptoirn** und **ausgezeichneten Geschäftsräumen** sofort zu verm. Näh. Frauenstr. 5, 1 Tr.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.
In meinem Gold- und Silberwaaren-Geschäft können sofort
1 Goldarbeitergehülfe und
1 Silberarbeiter auf Böffelarbeit eintreten. Reisegeld auf 5 Meilen, per Bahn, wird bewilligt.
Pasewalk, den 10. Mai 1869.
W. Herpel.

TIVOLI.
Dienstag, den 11. Mai 1869.
Großes Instrumental-Concert und Vorstellung
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Th. Priem**. Auftreten der Opernsoubrette **Fr. B. Frey** der Bardeville Soubrette **Hel. E. Frey** und des Regisseurs und Charakterisirenden Herrn **Charles Verges**. Auftreten des Gymnastiker und Tänztänzers **Mr. Nicolaisen**, so wie des ital. Gymnastiker Herrn **Gebrüder Henrici**. Anfang 7 Uhr. Entree 3 Gr.

Carl Rudolph.
SOMMER-THEATER
auf Elysium.
Dienstag, den 11. Mai 1869.
Vorstellung im Abonnement.
Wer ist der Herr Pfarrer.
Lustspiel in 1 Akt von Adolf Calmberg
Gleivitz.
Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von S. Witten.
Musik von R. Bial.
Die schöne Galathee.
Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé.

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.
Bahnzüge.
Abgang.
nach **Berlin:** I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M. Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). IV. 6 U. 30 M. Abends.
nach **Stargard:** I. 6 U. 5 M. Morg. II. 9 U. 55 M. Morg. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Bresla.) III. 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug). IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 41 M. Abends (Anschluß nach Kreuz). VI. 8 U. 16 M. Abends
In **Alt-Damm** Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug II. nach **Byritz** und **Rangort** an Zug IV. nach **Gollnow**, an Zug VI. nach **Byritz**, **Bahn**, **Swinemünde**, **Commin** und **Treptow a. H.**
nach **Cöslin** und **Colberg:** I. 6 U. 5 M. Morg. II. 11 U. 35 Min. Vormittags (Courierzug). III. 5 U. 17 Min. Nachm.
nach **Pasewalk, Stralsund und Wolgast:** I. 10 U. 45 Min. Morg. (Anschluß nach Prenzlau). II. 7 U. 55 M. Abends.
nach **Pasewalk u. Stralsund:** I. 8 U. 45 M. Morg. II. 1 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 U. 55 M. Ab.
Ankunft:
von **Berlin:** I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M. Morg. (Courierzug). III. 4 U. 52 M. Nachm. IV. 10 U. 58 M. Abends.
von **Stargard:** I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M. Morg. (Zug aus Kreuz). III. 11 U. 34 M. Morg. IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). VI. 10 U. 40 M. Abends.
von **Cöslin** und **Colberg:** I. 11 U. 34 M. Morg. II. 3 U. 45 M. Nachm. (Eilzug). III. 10 U. 40 M. Abends.
von **Stralsund, Wolgast und Pasewalk:** I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).
von **Stralsund u. Pasewalk:** I. 8 U. 45 M. Morg. II. 9 U. 30 M. Morg. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). III. 1 Uhr 3 Min. Nachmittags. IV. 7 U. 22 M. Abends.
Posten.
Abgang.
Kartpost nach **Pommernsdorf** 4 U. 5 Min. früh.
Kartpost nach **Gränhof** 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. fr.
Kartpost nach **Gradow** und **Jüllshof** 4 Uhr früh.
Botenpost nach **Neu-Tornei** 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt. 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach **Gradow** und **Jüllshof** 11 U. 25 M. fr. u. 5 U. 30 M. Nachm.
Botenpost nach **Pommernsdorf** 11 U. 25 M. fr. u. 5 U. 55 M. Nachm.
Botenpost nach **Gränhof** 12 U. 30 M. Nachm. 5 Uhr 36 M. Nachm.
Personenpost nach **Pöstitz** 6 U. Nm.
Ankunft:
Kartpost von **Gränhof** 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 Uhr 40 M. Morg.
Kartpost von **Pommernsdorf** 5 Uhr 20 Min. früh.
Kartpost von **Jüllshof** u. **Gradow** 5 Uhr 35 Min. fr.
Botenpost von **Neu-Tornei** 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M. fr. u. 5 Uhr 45 M. Abends.
Botenpost von **Jüllshof** u. **Gradow** 11 U. 20 M. Morg. und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von **Pommernsdorf** 11 U. 30 Min. Morg. und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von **Gränhof** 4 Uhr 45 Min. Nachm.